

Verlegeanleitung für Flotex-Bodenbeläge

Vorbemerkung:

Flotex von Forbo kann auf jeden verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig, dauertrocken und eben sein. Es gelten die einschlägigen **nationalen Vorschriften**:

- **Deutschland:** DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ / DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ / Merkblatt TKB-7 „Kleben von PVC-Bodenbelägen“.
- **Österreich:** ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ / ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge- Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“.
- **Schweiz:** SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich) / SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz).

Darüber hinaus sind die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen - Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten. Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

Resteindrücke durch hohe Punktlasten, die besonders im Streiflicht sichtbar werden, lassen sich bei elastischen Bodenbelägen nicht ganz vermeiden. Sie können jedoch durch die Auswahl und Auftragsmenge des Klebstoffs, eine ordnungsgemäße Verarbeitung und nicht zuletzt durch die Verwendung geeigneter Stuhl- und Möbelgleiter (Rollen) gemäß EN 12529, auf ein Minimum reduziert werden. Ebenso sind die Farbauswahl der Bodenbeläge und die Lichtverhältnisse in den zur Verlegung kommenden Räumen entsprechend Einfluss nehmend. Wir bitten Sie, die genannten Faktoren bei der Auswahl der Hilfsstoffe (Spachtelmasse, Klebstoff etc.) zu berücksichtigen und ggf. mit Ihrem Auftraggeber zu besprechen.

Vorbereitung:

In allen Bereichen - insbesondere jedoch in Fluren - mit späterer Benutzung von Transportwagen, Rollstühlen etc. ist grundsätzlich darauf zu achten, dass die Verlegung in Längsrichtung der Hauptverkehrswege erfolgt.

Flotex-Textilbeläge sind besonders widerstandsfähige Bodenbeläge. Um optimale Verlegebedingungen zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur nicht unter +15 °C fallen und die Raumtemperatur muss mindestens + 18 °C (rel. Luftfeuchte 40-65%) betragen. Die Flotex-Textilbeläge sowie alle anderen Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von +18 °C aufweisen. Der Bodenbelag ist 24 Std. vor der Verlegung zu akklimatisieren. Vor der Verlegung ist zu prüfen, ob der Bodenbelag aus derselben Anfertigung stammt. Dieses ist an den Chargennummern auf den Rollenetiketten zu erkennen. Es ist zu empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind nur vor dem Verlegen reklamberechtigt. Der Bodenbelag ist stehend zu transportieren. Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden.

Verlegung:

Um Farb- oder Musterabweichungen zu vermeiden, sind die Rollen fortlaufend ihren Nummern nach - auf- oder absteigend - zu verlegen. Darüber hinaus sollten die Bahnen fortlaufend aus der Rolle verarbeitet werden. Der Zuschnitt des Belages erfolgt mit einer Längenzugabe von max. 10 cm. Auf die jeweiligen Rapportangaben ist zu achten.

Alle Bahnen sollten entsprechend der rückseitigen Kennzeichnung gegen das Licht verlegt werden. Es wird empfohlen die Bahnen in einer Richtung aufzurollen und dann fortlaufend einzeln zu verkleben. Bei Flotex-Belägen sind die Werkskanten bereits werkseitig beschnitten und können daher bei der Verlegung mustergenau direkt aneinander gestoßen werden.

Verlegeanleitung für Flotex-Bodenbeläge

Zum Schneiden von Intarsien und anderen Anschlüssen wird empfohlen, auf die zu verwendende Schiene rückseitig Flotex-Belag mit Klebeband aufzukleben, damit ein Verrutschen der Schiene verhindert wird.

Bei Bahnen in voller Materialbreite und Abschnitten, z.B. im Randbereich, ist grundsätzlich darauf zu achten, dass nur Werkskante an Werkskante gelegt wird. Die Verlegung von Schnittkanten aus der Bahnmitte an Werkskanten ist nicht zulässig bzw. führt zur optischen Beeinträchtigung des Gesamtbildes.

Verklebung:

Als Klebstoffe für Flotex-Bodenbeläge werden ausschließlich stuhlrollenfeste und lösungsmittelfreie EC1 Dispersionsklebstoffe vorgeschrieben. Der Klebstoffauftrag erfolgt mit Zahnpachtel TKB A2 Zahnung bzw. entsprechend den Vorschriften des Klebstoffherstellers vollflächig auf dem Untergrund. Die Verlegung des Belages erfolgt in das halbnaasse Klebstoffbett. Die Klebstoffriebe muss verdrückt werden. Der Flotex-Belag ist nach dem Einlegen direkt mit einer Andrückwalze (mind. 70 KG) anzuwalzen. Grundsätzlich sollten nur vom Klebstoffhersteller geprüfte und freigegebene Klebstoffe z.B. Forbo Bonding Systems „Eurocol 622“ oder gleichwertig verwendet werden.

Fliesen/Plankenware:

Alle Flotex-Fliesen oder Planken sind rückseitig mit einem Richtungspfeil versehen, der die Polrichtung angibt.

Die Elemente müssen dicht gestoßen werden, damit ein optimaler Nahtschluss gewährleistet ist. Da bei der Verlegung von Fliesen oder Planken die auf der Rückseite gekennzeichnete Laufrichtung beachtet werden muss, empfiehlt sich eine stapelweise Vorsortierung. Vor der Verlegung empfehlen wir, einen Verlegeplan zu erstellen.

Je nach Art der Bodengestaltung mit Flotex-Fliesen oder Planken erfolgt die Verlegung anhand vermessener Schnurschläge. Idealerweise beginnt man mit der Verlegung in der Raummitte. Entlang des maßgebenden Schnurschlages wird zunächst eine Reihe Fliesen am Schnurschlag entlang verlegt. Ausgehend von dieser fest fixierten oder geklebten Reihe und dem Raummittelpunkt wird die Verlegung nun stufenartig in Kreisform um den Raummittelpunkt fortgesetzt.

Es darf nur so viel Klebstoff z.B. Forbo Bonding Systems „Eurocol 542“ aufgetragen werden, wie innerhalb der Einlegezeit verarbeitet werden kann. (Herstellerangaben beachten)

Werden Flotex-Fliesen oder Planken in Hauptflächen an angrenzende Bauteile wie Baudehnungsfugen, Steinfliesen usw. angearbeitet, müssen in jedem Fall handelsübliche Übergangsschienen oder Einfassleisten verwendet werden.

Ableitfähige Verlegung

Eine ableitfähige Verlegung von Flotex-Belägen ist nicht möglich.

Verlegeanleitung für Flotex-Bodenbeläge

Treppenkanten /Sockelleisten

Bei zu verkleidenden Treppenstufen ist der Einsatz von dafür geeigneten Profilen im Kantenbereich notwendig.

Es ist darauf zu achten, dass die Florrichtung auf der Trittstufe entsprechend der rückseitigen Richtungspfeile zur Setzstufe weist. Eine Belastung der Stufen sollte erst nach vollständiger Aushärtung des Klebstoffs (Herstellerangaben beachten) erfolgen.

Für die Verarbeitung von Flotex-Belagsstreifen in Sockelleistenprofilen sollten weichmacherundurchlässige Sockelklebebänder (z.B. Siga/Uzin-Remur) bzw. Kontaktklebstoff verwendet werden, da in der Regel die vorhandenen Selbstklebebänder auf Dauer keine ausreichende Haftung für Flotex-Bodenbeläge bieten. Zur Vermeidung von Klebstoffverseifungen zwischen Teppichsockelleiste und Belagsstreifen empfehlen wir den Einsatz von Teppichsockelleisten (z.B. TS 60 oder TS 100) ohne werkseitig aufgetragene Klebstoffschicht.

Die Verwendung von Flotex als Kettelsockelleiste ist ebenfalls möglich. In diesem Fall ist auf einen möglichst weiten Stichabstand beim Ketteln zu achten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Kontakt Deutschland:

+49 (0) 52 51-18 03-213
awt@forbo.com

Kontakt Österreich:

+43 (0) 13 30 92 04
info.austria@forbo.com

Kontakt Schweiz:

+41 (0) 91 850 01 11
info.flooring.ch@forbo.com

Stand: Oktober 2016